

[fol. 241r]¹⁶²*Inuentarium*

deß Curfürstlichen Preuhaus Kelhamb Ein- vnnnd Zuegehörungen an Gepeyen, Preu- vnd anderen Heusern, Mühlen vnnnd Hofstötten, Holzwaxen, auch anderen, was disem Ambt vnnnd Werckh angehörig ist, ordentlich beschriben wie volgt

Grundt Stuckh

Erstlichen das Hoche Gepey vnnnd Preuhauß, zu welchem drey vnderschiedliche Behausungen, alß das Nothafftisch, dann Georgen Hauners vnnnd Caspar Peyerls, Kueffers, Haus, erhandlet, alle zusamb gebrochen vnnnd zue ainem Preuhauß gerichtet, volgents deme auch gegen der Kirchen ein Sudhaus angepauet worden

[fol. 241v]

Disem Ambt ist auch angehörig ain khlaines Wisflöckhl im Niderdorf zwischen der Altmihl bey der Stattmihlschlacht vnnnd des Preuverwalthers Gartten, ist vom Wasser fasst hingerissen, sonssten eines Preuverwalthers Ambtsnuzung gewest, wie in der 1661ig-iehriegen Preurechnung fol. 189 das erste Mahl solcher gestalten einkhombt

Die Ambtsbehausung am Plaz, darin ein Preuverwalther sein Wohnung zwischen Wolfen Kröpfls, gewessten Prandtweinprenners, Haus vnnnd dem Cammergässl im Öckh ligent, welche Behausung Georg Clarherr, Statzzimmermaister alhier, kheifflichen an sich gebracht vnd dermahl besizt

Die Hofstatt, von des Rämb, Hafners, Erben erkaufft worden, zwischen dem Curfürstlichen Preu- vnnnd Kueffhaus inligent, so aniezo annoch

¹⁶² Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2. Der Blattweiser ist breiter als die meisten anderen.